100 Jahrfeier der feierlichen Einweihung der Neuen Reichenberger Hütte

Der Heimatkreis Reichenberg Stadt und Land beglückwünscht die Sektion Reichenberg zum Jubiläum der Neuen Reichenberger Hütte, die vor 100 Jahren eingeweiht wurde. Sie ist das letzte Stück verbliebene Heimat und soll uns noch lange erhalten bleiben.

Volker Patzelt
Vorsitzender Heimatkreis Reichenberg e. V.

Bericht zum Jubiläum:

Am 28. August 2026 versammeln sich im Gemeindesaal in St. Jakob die angereisten Mitglieder der Sektion Reichenberg im ÖAV um das 100jährige Jubiläum der Eröffnung der Neuen Reichenberger Hütte (2586 m) zu begehen. Der Standplatz der Hütte am Bödensee wurde von Rudolf Kauschka und Rudolf Tham ausgesucht. Die prächtige Lage in der Lasörlinggruppe mit Blick auf die imposante Gösleswand begeistert bis heute die Besucher.

Die Sektion Reichenberg als letzte noch verbliebene eigenständige sudetendeutsche Sektion im Alpenverein hat drei Ortsgruppen in Kempten, Wermelskirchen und Wien und viele Einzelmitglieder verstreut in ganz Deutschland, Österreich und im europäischen Raum. Aus diesem Grund treffen die Mitglieder einander zumeist nur zu den jährlich stattfindenden Versammlungen und Vereinsausfahrten in St. Jakob (Osttirol) im Defereggental.

Die Teilnehmer der Feier erwartete ein hübsch geschmückter Saal und das allgemeine Hallo beim Wiedersehen vertrauter Gesichter bestimmte die Begrüßung.

Die Veranstaltung begann mit einleitenden Worten der Vorsitzenden Frau Dr. Christine Bayer und Grüßen des amtierenden Bürgermeisters Ingo Hafele.



Weiterhin sprachen leitende Funktionäre des Österreichischen Alpenvereins und Volker Patzelt als Vorsitzender des Heimatkreises Reichenberg Stadt und Land e.V.

Es folgte eine Bildpräsentation zur Geschichte der Alten und Neuen Reichenbergerhütte unterbrochen durch die musikalische Untermalung eines Chores aus Matrei. Dieser „Film" wurde von Christine Bayer, Otto Malik und Andrea Teply-Schimerka mit viel Liebe und noch mehr Arbeit wunderbar gestaltet und das Ergebnis hat viele Gäste berührt.

Nach Beendigung des offiziellen Teils versuchten sich ausgelassen Feiernde in der Darbietung von Volkstänzen.



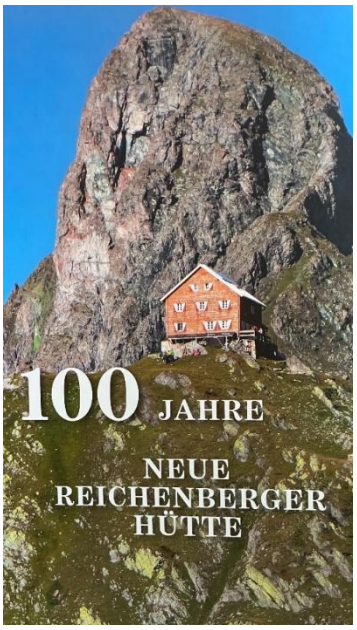
Ein gelungener Abend der noch lange in Erinnerung bleiben wird! Unser Dank gilt allen an der Vorbereitung Beteiligten und den für die Bewirtung sorgenden Vereinsmitgliedern.

Am nächsten Morgen stieg eine Gruppe zur Neuen Reichenberger Hütte auf, um auch dort das Jubiläum angemessen zu begehen.



Gerne können Sie sich mit einer Spende auf das Konto des Heimatkreises Reichenberg an den Feierlichkeiten beteiligen. Wir leiten das Geld an die Sektion Reichenberg weiter.

Bankverbindung: Heimatkreises Reichenberg Stadt und Land e.V.
Deutsche Bank AG Kempten, IBAN DE08 7337 0008 0126 5180 00



Es gibt auch ein „Buch zum Film". Es kann bei Christine Bayer bestellt und erworben werden.
reichenberg@sektion.alpenverein.at
oder Schulgasse 68/4, 180 Wien.
Der Preis für das Buch ist mit Porto €25.

Volker Patzelt
Verbindungsmann von Heimatkreis Reichenberg und Sektion Reichenberg

Bericht der Jugendteamleiterin Kristina Teply:

Nach einem nebligen Aufstieg setzte sich die Sonne letztendlich durch und erhellte die Hütte, während Christine Penn mit einer kurzen Ansprache die Feier in der alten Stube eröffnete. Drei nette Männer mit Gitarre, Bass Gitarre und Ziehharmonika, welche extra für uns aufgestiegen sind, spielten nach jeder Rede ein mitreißendes Stück, wodurch sie einige zum Tanzen gebracht haben.

Herbert Preibisch sprach über die Sektion, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt, welcher uns Jahr für Jahr nach St. Jakob und auf die Hütte zog, während Hartmut Herzog uns einen weiteren persönlichen Einblick über die Geschichte der Hütte und Reichenberg gab. Nach dem überaus interessanten Einblick in die Funktionsweisen und technischen Besonderheiten der Hütte von unserem Hüttenpächter Werner Kuba genossen wir bei guter Musik als Festessen ein herzhaftes Gulasch, bis man sich für eine abschließende Wanderung auf den Bachlenkenkopf oder die Gösleswand aufmachte. Die Musiker begleiteten uns noch in den Abend hinein, bevor sie zum Abstieg aufbrachen. Die meisten „Reichenberger" blieben auf der Hütte. Eine Übernachtung im Lager mit Schlafsack ist schließlich immer ein besonderes Erlebnis.